

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
1. Teil: ‚Weltanschauung‘ im Spiegel der Begriffsgeschichte	15
1. Die Geburt des Ausdrucks ‚Weltanschauung‘ durch Immanuel Kant	17
1.1. Die theoretische Unversöhnlichkeit von ‚Welt‘ und ‚Anschauung‘	18
1.2. Kants frühe Suche nach einem legitimen Begriff von ‚Totalität‘	19
1.3. Die Weitung und Vertiefung des Weltproblems in der Kritik der Urteilskraft	22
2. ‚Weltanschauung‘ als transzendentaler Strukturbegriff im Deutschen Idealismus	29
2.1. Die transzendentalphilosophische Aufladung durch Johann Gottlieb Fichte	29
2.1.1. ‚Weltanschauung‘ als Welt-Setzung	30
2.1.2. Moralisch-praktische Implikate der ‚Weltanschauung‘	32
2.1.3. Fichtes Weichenstellungen für die weitere Begriffsgeschichte	37
2.2. Friedrich Wilhelm Joseph Schelling: ‚Weltanschauung‘ als naturphilosophischer Grundbegriff	40
2.3. Georg Wilhelm Friedrich Hegel: ‚Weltanschauung‘ als eine geistesgeschichtliche Reflexionskategorie	43
2.3.1. Die ‚Weltanschauung‘ als das geistige Element eines Volkes	44
2.3.2. ‚Weltanschauungen‘ als Deutungsobjekte eines überlegenen Standpunktes	46
2.3.3. ‚Weltanschauungen‘ als Gegenstände einer genießerischen Philosophie	48
3. Transformation und Schrumpfung des Begriffsgehaltes in nachidealistischer Zeit	55
3.1. Im Banne Hegels	55
3.2. Verändertes Leben – verändertes Denken	60
3.3. Weltanschauung als politische Vokabel	70
3.4. Politisierung und Philosophie	76
3.5. Zwischen Einpassung und Selbstbehauptung: Religion und Kirche	80
4. ‚Weltanschauung‘ als Herausforderung der Philosophie der Jahrhundertwende	84
4.1. Der Versuch einer Typologisierung und lebensphilosophischen Grundlegung von Weltanschauungen: Wilhelm Dilthey	85
4.1.1. Die Erfahrungsgrundlagen von Weltanschauungen	87

4.1.2. Grundzüge der Klassifizierung	89
4.1.3. Die Grenzen des Versuchs	94
4.2. Der Versuch, alles Weltanschauliche von der wissenschaftlichen Philosophie fernzuhalten: Edmund Husserl	96
4.2.1. Plädoyer für eine scharfe Trennung zwischen wissenschaftlicher und weltanschaulicher Philosophie	97
4.2.2. Durch die Hintertür zurück zur Weltanschauung	100
4.3. Weltanschauungen als Gegenstand der Wertphilosophie: Heinrich Rickert	103
4.3.1. Der Wertbegriff als Brücke zur Weltanschauung	104
4.3.2. Fragwürdige Konsequenzen	108
4.4. Gemeinsame Voraussetzungen – gemeinsame Grenzen	113
2. Teil: Zwischen Befangenheit und Befreiung: Martin Heideggers Kampf mit der ‚Weltanschauung‘	119
1. Die Schwierigkeit des rechten Zugriffs	121
1.1. Zum historischen Zugriff	121
1.2. Zum analytischen Zugriff	125
1.3. Der Leitfaden der vorliegenden Interpretation	128
2. Die frühe Phase der Auseinandersetzung	130
2.1. Der Ausgangspunkt: die „wirklich gelebte katholische Welt“	130
2.2. Im Binnenraum der Weltanschauung – und darüber hinaus	133
2.3. Die frühe akademische Zielsetzung: Metaphysik des „lebendigen Geistes“ als Weltanschauung	138
2.4. Das frühe Leitbild für eine transformierte Moderne: Das denkstarke Mittelalter	143
3. Die Zäsur: Weltanschauung als etwas „radikal zu Zerstörendes“	149
3.1. Die demaskierende Seite des Ersten Weltkriegs	150
3.2. „Christliche Weltanschauung – eigentlich ein Widersinn“	157
3.2.1. Jenseits konfessioneller Bindungen	158
3.2.2. Der urchristliche Geist als äußerster Gegenpol zu jeglicher Weltanschauungsorientierung	161
3.2.3. Urchristlicher Geist als Idealdisposition zum Philosophieren	168
4. Das Dreiecksverhältnis von Wissenschaft – Philosophie – Weltanschauung	180
4.1. Heideggers frühes Ausweichen vor der von ihm selbst geforderten Wesensanalyse: Die ‚Kaltstellung‘ der Weltanschauungsfrage	180

4.2.	Von der Welt-anschauung zum Seins-verständnis	202
4.2.1.	Existenzielle Bedingungen des Sein-Verstehens	205
4.2.2.	Karl Jaspers' Verständnis von Weltanschauung: „im Prinzipiellen [...] ungenügend“	207
4.2.3.	Zu Heideggers Kritikstil	212
4.3.	Die ferneren Tendenzen von „Sein und Zeit“	219
4.3.1.	Heideggers Griff nach höchsten Sternen: Die Idee einer „produktiven Logik“	225
4.3.2.	Das praktische Motiv: Die echte Kultur	230
4.3.3.	„Sein und Zeit“ als Wissenschaftspädagogik	233
5.	Die eigentliche Weltanschauung. Der Versuch einer Rehabilitierung des Begriffs ab 1927	256
5.1.	Sympathie mit Diltheys „Kampf um eine historische Weltanschauung“. Die Kasseler Vorträge (1925)	257
5.2.	Die rechtverstandene Philosophie ist eine „Urform der Weltanschauung“. Die Vorlesung vom SS 1927	262
5.3.	Die Suche nach der Metaphysik (Heideggers Leibnizdeutung im SS 1926)	266
5.4.	Der einzige Systematisierungsversuch: Weltanschauung als Haltung. Die Vorlesung von 1928/29 (GA 27)	279
5.4.1.	Der Ansatz: „Die Halt-losigkeit des In-der-Welt-seins“ – Weltanschauung als Haltgewinnung	281
5.4.2.	Die Wende ins Geschichtliche	283
5.4.3.	Die erste Grundmöglichkeit: Weltanschauung als Bergung (Mythos)	287
5.4.4.	Der Übergang zur zweiten Grundmöglichkeit: vom Mythos zum Logos	291
5.4.5.	Die Konversion ins Praktische	300
5.4.6.	Ein Widerspruch, der nicht sein muss, aber sein soll	306
5.4.7.	„Glaube“ contra Denken	312
5.5.	Der Kurzschluss: Die „national-sozialistische Weltanschauung“ als wahrheitsgeschichtliches Entwurfereignis	320
5.5.1.	Disponierende Motive	322
5.5.2.	Die Heraufkunft des Nationalsozialismus als Signum der metaphysikgeschichtlichen Wende	328
5.5.3.	Der Arbeitsbegriff als Bindeglied von Uneigentlichkeit und Eigentlichkeit	343
5.5.4.	Also doch eine weltanschaulich infizierte Philosophie?	347
5.5.5.	Der unbewältigte Willensbegriff	354
6.	Weltanschauung nach 1935: Der verbrannte Begriff	360
6.1.	Der endgültige Deutungsrahmen: die Metaphysikkritik	360

6.2.	Heideggers abschließende These: „Alle ‚Weltanschauungen‘ gehören [...] in das Zeitalter [...] der Verwüstung“	365
6.2.1.	Zum ersten Teil der These: ‚Vernehmen‘ contra ‚Vor-stellen‘	367
6.2.2.	Zum zweiten Teil der These: Der Zusammenhang von Weltbild und Weltanschauung	374
6.2.3.	Zum dritten Teil der These: Im unheilvollen Bann der ‚Werte‘ und ‚Ideale‘	378
6.2.4.	Zum vierten Teil der These: Der hermetische Charakter aller Weltanschauungen	385
6.2.5.	Zum fünften und letzten Teil der These: Weltanschauung ist Weltverlust	388
6.3.	Und heute?	398
	Literaturverzeichnis	411
	Personenregister	421
	Sachregister	424